

## **A-4NEU** Keine Massentierhaltung in Brandenburg: Tierhaltung umbauen

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 4.(A) Ökologisch (Projekte)

Status: Modifiziert

- 1 Wir wollen ein absehbares Ende der Massentierhaltung und dafür den Tierschutzplan als ersten Schritt
- 2 engagiert umsetzen. Wir drängen auf einen schnellen Ausstieg aus der Kastenstandshaltung für Sauen und
- 3 der Praxis des Kupierens von Schwänzen bei Ferkeln. Das Kürzen von Schnäbeln beim Geflügel wollen wir
- 4 genauso unterbinden wie das Enthornen von Rindern. Wir wollen eine artgerechte Tierhaltung durch die
- 5 Überarbeitung des Landesimmissionsschutzrechts, der Brandenburgischen Bauordnung und einer
- 6 Neuausrichtung der Agrarinvestitionsförderung durchsetzen. Wir werden das Verbandsklagerecht für
- 7 Tierschutzverbände einführen und strengere Kontrollen von Tierhaltungsanlagen durch die
- 8 Veterinärbehörden durchsetzen. So wollen wir den Tierschutz bereits bei Genehmigungsverfahren zur
- 9 Geltung zu bringen und diesen im Betrieb auch sicher stellen. Die Errichtung von
- 10 Massentierhaltungsanlagen mit mehr als 1.000 Großvieheinheiten wollen wir rechtssicher ausschließen.
- 11 Den Brandschutz werden wir stärken, so dass die Rettung der Tiere auch in der Praxis möglich ist. Eine
- 12 flächengebundene Tierhaltung muss zur Regel werden. Nur Betriebe, die ihr Futter überwiegend selbst
- 13 erzeugen, sollen eine baurechtliche Privilegierung als landwirtschaftlicher Betrieb bekommen.
- 14 Insbesondere die Freilandhaltung von Rindern, Schafen, Hühnern und Schweinen wollen wir fördern.
- 15 Hierzu wollen wir u.a. die Baugenehmigungspflicht für mobile Hühnerställe wie in anderen Bundesländern
- 16 abschaffen.